

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 49

Illustration: [s.n.]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

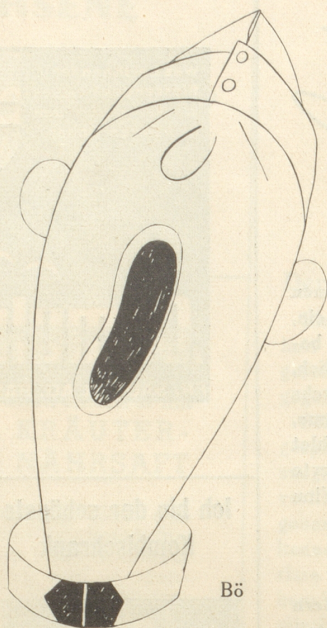
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fesches Madel, kesse Dirn, geh nimm a Busserl,
Denn d'Soldaten in der Schweiz sein voller Schneid,
Häng Deí Herzel net an Zivilisten-Dussel,
Denn sonst tätst mir in der tieftsten Seel drin leid.

Du mei Schatz und i Deí Held
Und des Greiz im roten Feld
Sie le-he-heben hoch!

Unsre Väder ham gekämpft als wie die Lewe,
Bei St. Jakob und bei Grandson und am Stoß.
Hands dem Erbfeind auf sein dicke Schädel g'gewe
Bis er lag in seiner eigne rote Soß.

Du mei Schatz und i Deí Held
Und des Greiz im roten Feld
Sie le-he-heben hoch!

Mit diesem Liedlein möchten wir unsern Schatz
an Soldatenliedern bereichern, wobei wir ganz im
Sinn und Geist mancher bisher gebräuchlichen
Liedertexte bleiben. Bö

Erlebnis von der «Schmalspurigen»

Nachdem ich meinen Koffer als
Passagiergut aufgegeben hatte und
schon weggegangen war, erinnerte ich
mich, daß ich noch ein Billett zu
lösen habe und wandte mich noch-
mals an den Schalter.

Durchs Fensterchen wurde ich dann
sehr freundlich belehrt, daß der Schal-
ter für Billette erst in zehn Minuten
geöffnet werde.

Seitdem überlege ich mir immer
noch, wie ich es einteilen könne, zu
welcher Stunde ich nur Perlmutter-
knöpfe und zu welcher Stunde nur
Hosenträger dem Kunden offerieren
soll. Obi.

Feine Wildbret-Gerichte

Die Haus-Spezialität der

Braustube

Hürlimann am Bahnhofplatz Zürich

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes
Tagesrestaurant. Bester Park-
platz. E. Balmer

Es ist paradox...

wenn ein Gärtner auf keinen grünen
Zweig kommt;
wenn einer in Spitzbergen stumpf-
sinnig wird;
wenn ein Rekordschwimmer tief ge-
sunken ist;
wenn ein Taucher aus allen Himmeln
fällt;
wenn einer in Winterthur Sommer-
ferien macht; (au!)

wenn bei einem Nacktkultürler der
Schnupfen «im Anzug» ist. Jo

Auch eine Meinung

Eine Frau sagte zu ihrem Mann,
sie habe sich gewogen, ob er wisse,
wie schwer sie sei. Der Mann sagte
eine Zahl, die fast genau mit dem
Gewicht übereinstimmte. «Du kannst
aber gut schätzen!», sagte die Frau,
worauf der Mann meinte: «Da sieht
man, daß ich früher mit Vieh gehan-
delt habe!» W. S.

Vom Rasieren

In «Sie und Er» No. 46, Seite 1214, ist
folgendes zu lesen:

Er hängt an seinem Rasierpinsel.
«Seit 15 Jahren rasiere ich mich jetzt
mit diesem Pinsel, und nun wirft ihn meine
Frau einfach weg! Daraus wird natürlich
nichts...»

Ich rasiere mich schon 20 Jahre mit dem
Rasiermesser, aber mit dem Pinsel konnte
ich noch nie Haare wegschneiden! Brie.

Lichtblick für die leidende Menschheit

Leidende.

Wer an Verstopfung, Magen-, Darm-,
Leber- und Gallensteinleiden leidet, der
beschreibe es genau und sende es mir
zu, ihm wird sicher geholfen oder Geld
zurück.

Was choscht ächt 's Porto för e rechte
Verstopfig oder e Magelide? I förch mer of
de Post z'froge, sie chöntid vielleicht meene,
i heis im Oberstöbli nüd ganz rechte. Joho!
M. J.

In Zürich das

Esplanade

Tabarin · Billy-Bar